

Jahrgangsstufen 5 und 6

Leitlinie	Intentionen	Mögliche / <b>verbindliche</b> Inhalte Doppeljahrgangsstufe 5/6	Mögliche Themen
<b>Leitlinie 1 Gott suchen - Gott erfahren</b>	Fragen nach Gott und Erfahrungen mit Gott wahrnehmen bei mir und anderen	<b>Zweifel und Glaube - Abraham</b> Mose Jakob	Wie stelle ich mir Gott vor? Exodus heißt Aufbruch in die Freiheit Unterwegs im Vertrauen auf Gott
<b>Leitlinie 2 Jesus in seiner Botschaft begegnen - Christus bekennen</b>	Jesus in seiner Zeit sehen und erfahren, wie Menschen heute versuchen, in der Nachfolge Jesu zu leben	<b>Jesus in seiner Zeit und Beispiele heutiger Nachfolge</b>	Was wissen wir über Jesus? - Wie lebte und wie glaubte er? Erwartet Jesus zu viel von seinen Freunden? Beispiel: Petrus Das Nötige tun: Von Jesus helfen lernen Wir besuchen eine Diakoniestation
<b>Leitlinie 3 Wirklichkeit deuten - prophetisch reden und handeln</b>	Nachdenken darüber, wem ich vertrauen kann Prophetische Gestalten als Hilfe zur Orientierung nehmen Erkennen, wie Prophetinnen und Propheten in ihrer Zeit Ereignisse als Handeln Gottes deuten Sehen, wie Menschen in Reden und Handeln die Gegenwart und Zukunft unter Zuspruch und Anspruch Gottes stellen	Auftreten eines Propheten und seine Deutung eines Geschehens als Handeln Gottes	Nathan vor David (2. Sam 12) - Der Prophet: mutig auch vor Mächtigen "Gott schreibt auch auf krummen Linien gerade" - König David Johannes der Täufer - Prophet ohne Sicherheit Mirjam und Mose (Ex 15) - loben, danken und sich zu Gott als Retter bekennen Martin Luther Kings Traum von einem Amerika ohne Rassismus
<b>Leitlinie 4 In der Schöpfung mit der Schöpfung leben</b>	Unseren Lebensraum und unser Leben als Gottes Schöpfung annehmen und einen fürsorglichen Umgang mit der Schöpfung erlernen	<b>Der biblische Glaube an Gott den Schöpfer und heutiger Umgang mit der Schöpfung</b>	Die Erde gehört Gott - er hat sie uns geliehen  Wie beantworten andere Völker und Religionen die Frage nach Ursprung und Ziel der Welt? Wie wir mit Haus- und Nutztieren umgehen  Umweltschutz fängt bei uns an
<b>Leitlinie 5 Als Ebenbild Gottes handeln</b>	Ebenbildlichkeit entdecken als eine Vokabel, eine Verheißung, eine Zusage, als Zuspruch und Anspruch Gottes Ebenbildlichkeit als Anspruch wahrnehmen	Der Mensch - Bild Gottes Menschen in Not - Diakonie heute	Was heißt Ebenbild Gottes? Menschen brauchen einander - Begegnung mit dem Nächsten, z. B. im Altenheim, im Krankenhaus, mit Behinderten, Obdachlosen, Flüchtlingen
<b>Leitlinie 6 Aus Hoffnung leben</b>	Gelebter Hoffnung erinnernd begegnen und sehen, - dass sich Hoffnung auf Befreiung und Gerechtigkeit richtet, - dass Menschen von Hoffnungsgeschichten leben, - dass Juden und Christen ihr Leben in Erwartung einer neuen Schöpfung verstehen	Stationen der Geschichte Israels von der Landnahme bis zum Königtum Davids Märtyrer in der römischen Antike	Israel glaubt, hofft und zweifelt: "Jahwe ist unser König" Christen in der Verfolgung: mutiges Bekenntnis aus Hoffnung
<b>Leitlinie 7 Kirche als Gemeinschaft erfahren - um</b>	Kirche als Gemeinde Jesu Christi in der Welt entdecken	<b>Die ersten Gemeinden - das Christentum breitet sich aus. - Wie begegnen uns Gemeinden heute?</b>	Christen als Verfolgte und Verfolger  Taufe - ein Christenleben beginnt

<b>Kirche streiten</b>	Wahrnehmen, dass Kirche sich ständig verändert Die ökumenische Weite der Kirche erkennen	Kirche - Taufe - Gottesdienst Evangelisch - katholisch	Gemeinde begleitet durchs Leben Was verbindet, was trennt?
<b>Leitlinie 8 Wege nach Jerusalem gehen - gegeneinander, miteinander, zueinander</b>	Gemeinsame Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam kennen und verstehen Verbindendes und notwendige Unterschiede zwischen Judentum, Christentum und Islam wahrnehmen	Abraham Jüdische, muslimische und christliche Feste	Wir haben gemeinsame Mütter und Väter: Abraham, Hagar und Ismael, Sara und Isaak Aufbruch in die Fremde - Aufbruch in die Freiheit? Exodus - damals und heute Feste der Erneuerung: Was die anderen und was wir feiern, warum und wie (einen interreligiösen Festkalender erstellen; ein gemeinsames Fest feiern u.a.)

### Jahrgangsstufen 7 und 8

<b>Leitlinie</b>	Intentionen	Mögliche / <b>verbindliche</b> Inhalte Doppeljahrgangsstufe 7/8 Mögliche / <b>verbindliche</b> Inhalte	Mögliche Themen
<b>Leitlinie 1 Gott suchen - Gott erfahren</b>	Fragen, wo man Gott erfahren kann, und verstehen, wie sich ein Mensch in seinem Glauben ändert	Wunderberichte der Evangelien, Wunderberichte aus der Zeit der Evangelien, Wunderberichte aus unserer Zeit Paulus Ordensleben heute	Erfährt man Gott in Wundern? Paulus: vom Christenverfolger zum verfolgten Christen Gebete - im Gespräch mit Gott Zu Besuch im Kloster - Gespräche mit Ordensleuten
<b>Leitlinie 2 Jesus in seiner Botschaft begegnen - Christus bekennen</b>	Sehen, wie sich Menschen mit der Botschaft Jesu auseinandersetzen, ermutigt werden zum Engagement im Sinne Jesu	Reich-Gottes-Gleichnisse Streitgespräche Jesu in den Evangelien Christsein im Alltag	Bilder Jesu vom Reich Gottes "Ich aber sage euch" - Jesus im Redestreit mit den Gesetzeslehrern Jesus begeistert die Massen Jesus wird von seinen Freunden verlassen "Christus hat keine Hände als die unseren, um seine Arbeit heute zu tun" Wir nehmen teil an der Arbeit von Friedenskreisen oder Eine-Welt-Gruppen unserer Gemeinden
<b>Leitlinie 3 Wirklichkeit deuten - prophetisch reden und handeln</b>	Kennenlernen des Propheten und seiner Botschaft zwischen Berufung und Abwehr, Anerkennung und Ablehnung, Wahrnehmung prophetischer Aufgaben und Ansätze in gesellschaftlichen Fragen	<b>Einer der alttestamentlichen Schriftpropheten in Verbindung mit einer aktuellen Problematik</b>	Amos - ein unbequemer Streiter im Auftrag Gottes Jeremia - ein wahrer Prophet im Leiden Prophetisches Reden bei Jesaja und im Kairos-Papier Prophetisches Reden bei Jesaja und bei M. L. King
<b>Leitlinie 4 In der Schöpfung mit der Schöpfung leben</b>	Wahrnehmen, wie wir Menschen mit der Schöpfung Gottes umgehen, und sich damit auseinandersetzen	Naturgefährdende Lebensgewohnheiten - pfleglicher Umgang mit der Schöpfung  Sexualität - eine Gabe Gottes	Leben in der Stadt/Leben in der  Freizeit: Zeit zum Leben oder neue Industrie?  Ist unsere Mitwelt noch vor uns zu retten? Franz v. Assisi: Leben mit der Schöpfung Krank - gesund; süchtig - fit Sexuelles Lieben in der Bibel - Ermutigung für die Gestaltung von Liebe und Sexualität heute

<b>Leitlinie 5 Als Ebenbild Gottes handeln</b>	Beispiele des Umgangs mit Ebenbildlichkeit kennenlernen und kritisch beurteilen können In der Auseinandersetzung mit diesen Beispielen Hilfen für das Finden der eigenen Identität gewinnen	Bedrohte Kindheit in Geschichte und Gegenwart Frauen in der Kirche Begegnung mit Fremden/Ausgegrenzten	Menschenrechte für Kinder, z. B. "Lasset die Kinder zu mir kommen" (Mk 10, 13-16). Das Kinderevangelium im sozialgeschichtlichen Kontext und in seiner heutigen Bedeutung. Z. B.: "Liebe Mutter! Ich bin gesund und fühle mich gut!" - Die Kirche und die Kindermorde im NS-Staat. Z. B.: "Das Kind wird nicht erst ein Mensch, es ist schon einer" - Leben und Sterben des Janusz Korczak Z. B.: "Hört ihr die Kinder weinen?" - Kinder und ihre Lebensbedingungen bei uns / in der Dritten Welt Selbstaufgabe und Selbstverwirklichung - Frauen engagieren sich in der Ortsgemeinde Z. B.: "Der neue Pfarrer ist eine Frau ...!?"
<b>Leitlinie 6 Aus Hoffnung leben</b>	Zum Aufnehmen von Träumen und Hoffnungen ermutigt werden Hilfen finden zur Orientierung und Identitätsfindung auch angesichts von Enttäuschungen und Zweifeln	Feste bei Juden und Christen Umgang mit Ängsten, Träumen und Hoffnungen	Mut zum Träumen - der Mensch und seine Sehnsucht nach Anerkennung und Annahme A. Schweitzer: "Ich bin Leben, das leben will inmitten von Leben, das leben will". M. L. King: "Ich habe einen Traum"
<b>Leitlinie 7 Kirche als Gemeinschaft erfahren - um Kirche streiten</b>	Kirche als geschichtliche Größe verstehen, die durch Kontinuität und Veränderung gekennzeichnet ist  Sich der Herausforderung stellen, dass Kirche ständig Erneuerung braucht	<b>Stationen, Entscheidungen und Wirkungen Luthers</b>  Herausforderungen der Kirche durch die Gegenwart	Ein Mensch ändert sich - Luthers Glaubensentdeckung und seine Erneuerung der Kirche  Luther und die Bauernkriege Verantwortung der Kirche im Staat als Chance und Gefahr
<b>Leitlinie 8 Wege nach Jerusalem gehen - gegeneinander, miteinander, zueinander</b>	Die Beziehungen zwischen Judentum, Christentum und Islam kennen und verstehen In Dialog und Auseinandersetzung über Grundelemente des jüdischen, muslimischen und christlichen Glaubens Hilfen für eine eigene christliche Identität gewinnen	<b>Jerusalem, die Stadt der Religionen - Verheißung und Wirklichkeit</b> Kreuzzüge Jesus, der Jude Kirche - Synagoge - Moschee	Jerusalem, die dreifach heilige Stadt: Stadt der Kämpfe - Stadt des Friedens? Mit Gewalt für Gott? "Heilige Kriege" in Geschichte und Gegenwart Bruder - Prophet - Messias Jesus aus jüdischer, muslimischer und Christlicher Sicht Gotteshäuser - Häuser des einen Gottes?

### Jahrgangsstufe 9

Leitlinie	Intentionen	Mögliche /verbindliche Inhalte Jahrgangsstufe 9	Mögliche Themen
<b>Leitlinie 1 Gott suchen - Gott erfahren</b>	Verstehen, wie Menschen versuchen, aus dem Glauben an Gott zu leben	Glaubende in Verantwortung für die Welt (Franz v. Assisi oder Gandhi oder Bonhoeffer oder M.L. King oder D.H. Camara) Gott und das Leiden in der Welt	Kann man Glauben leben? - Das Beispiel Franz von Assisi oder Mahatma Gandhi oder andere Kann Gott gut sein angesichts des Leids in der Welt?
<b>Leitlinie 2 Jesus in seiner Botschaft begegnen - Christus bekennen</b>	Verstehen, wie Menschen in Jesus ihren Befreier sehen	Die Passion Jesu Überlieferung und gegenwärtige Deutungen der Auferstehung Jesu	"ER ist einer von uns" - Arme entdecken sich selbst in dem Leiden Jesu Kreuz - Symbol des Lebens, Symbol des Glaubens Was heißt: "Er ist auferstanden"? Spuren des Reiches Gottes - Erfahrungen von Befreiung Jesus, von Frauen heute gesehen
	Prophetisches Reden und	Kirche im Nationalsozialismus	Glaube führt zu Bekenntnis und

<p><b>Leitlinie 3</b> <b>Wirklichkeit</b> <b>deuten -</b> <b>prophe</b> <b>tisch reden und</b> <b>handeln</b></p>	<p>Handeln als notwendige Konsequenz von Glauben erkennen und bewerten</p>	<p>Neue Religiosität und Bestreitung des Glaubens in unserer Zeit</p>	<p>Tun: Von der Bekennenden Kirche bis zum Stuttgarter Schuldbekennnis New Age, Okkultismus, Scientology, Transzendente Meditation</p>
<p><b>Leitlinie 4</b> <b>In der Schöpfung</b> <b>mit der</b> <b>Schöpfung</b> <b>leben</b></p>	<p>Verantwortung in der Schöpfung übernehmen</p>	<p>Naturwissenschaft und Technik im Streit um die Schöpfungstheologie</p>	<p>"Gen-Technik". Dürfen wir, was wir können?  A. Schweitzer: Der christliche Glaube führt zur Übernahme von Verantwortung in der Schöpfung § 218: Ist Leben für uns verfügbar? Die Zeit drängt: Wie Christen ihre Verantwortung in der Schöpfung wahrnehmen</p>
<p><b>Leitlinie 5</b> <b>Als Ebenbild</b> <b>Gottes handeln</b></p>	<p>Beispielhaft sehen und kritisch würdigen, wie in engagierter Arbeit der Zuspruch Gottes weitergegeben wird In der Auseinandersetzung mit diesem Beispiel Hilfen gewinnen, sich selbst als Gottes Ebenbild anzunehmen und anderen als Gottes Ebenbild zu begegnen. Beispielhaft eine Begegnung mit Fremden/Ausgegrenzten (Flüchtlingen, jugendlichen Strafgefangenen...) vorbereiten, durchführen und reflektieren</p>	<p><b>Der Mensch als Ebenbild Gottes - Einsatz für Menschen am Rande der Gesellschaft</b></p>	<p>Im Fremden Gottes Ebenbild sehen (vgl. das ausgeführte Themenbeispiel 2.2.5.4) Nutzloses Engagement oder Mut machendes Exempel? - Eintreten für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung (amnesty international, terre des hommes, Brot für die Welt, Asylkreise in der Gemeinde ...) "Ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen" (Mt 25, 36) - Seelsorge in Justizvollzugsanstalten und Begegnung mit jugendlichen Strafgefangenen "Guck mal, die Penner!" - Wohnungslose Menschen und wir Förderschüler/innen ausgesondert? - Begegnung zwischen Gymnasiastinnen und Gymnasiasten und Förderschülerinnen und -schülern</p>
<p><b>Leitlinie 6</b> <b>Aus</b> <b>Hoffnung leben</b></p>	<p>Beispielhaft sehen und kritisch würdigen, wie Menschen ihre Träume und Hoffnungen in eine verantwortliche Gestaltung von Welt umzusetzen versuchen In der Auseinandersetzung mit diesem Beispiel (diesen Beispielen) zu eigenem Engagement ermutigt werden. Hilfen zur Bewältigung von dabei entstehenden Konflikten gewinnen.</p>	<p><b>Die Bergpredigt und ihre gegenwärtige Wirkkraft</b></p>	<p>Gilt Jesu Botschaft den Armen zuerst? -Basisgemeinden und Befreiungstheologie Die Wirkkraft der Bergpredigt, am Beispiel von -Camillo Torres -Leonardo Boff - Dom Helder Camara -Mutter Teresa Die Quäker als Beispiel einer christlichen Friedenskirche Bilder Jesu vom Reich Gottes - Spuren des Reiches Gottes heute</p>
<p><b>Leitlinie 7</b> <b>Kirche als</b> <b>Gemeinschaft</b></p>	<p>Verstehen, welche Aufgaben die Kirche gegenüber Staat und Gesellschaft hat</p>	<p>Staat und Kirche im Dritten Reich Konziliarer Prozess</p>	<p>"Widerstand und Ergebung": Bonhoeffer und die evangelische Kirche im Dritten Reich</p>

<b>erfahren - um Kirche streiten</b>	Für die Kirche Verantwortung übernehmen und Kirche mit-gestalten		Politischer Radikalismus und der christliche Glaube an den Menschen als Ebenbild Gottes am Beispiel der Kirche im Dritten Reich  Kirche der Zukunft - Zukunft der Kirche
<b>Leitlinie 8 Wege nach Jerusalem gehen - gegeneinander, miteinander, zueinander</b>	Gegenwärtige Beispiele für einen Dialog, Probleme und Konflikte zwischen den Religionen verstehen und verantwortungsvoll beurteilen Beispiele für interreligiösen Dialog und gemeinsames Engagement von Juden, Christen und Muslimen kennenlernen und als Impuls für mögliches eigenes Handeln wahrnehmen	Dialogansätze, Probleme, Konflikte zwischen den Religionen Islam/Islamische Welt in der Gegenwart Das Verhältnis von evangelischer Kirche und Judentum heute	Spuren, Zeugnisse und Folgen jüdischen und muslimischen Lebens vor Ort Zwischen Sunna und Schia Islam am Scheideweg? Die Beziehungen zwischen Juden und Christen in Geschichte und Gegenwart

### Synopse

Leitlinie	Klasse 5	6	7	8	9
1	Exodus heißt Aufbruch in die Freiheit			Paulus – vom Christenverfolger zum verfolgten Christen	
2	Was würde Jesus dazu sagen? (Fallbeispiele)		„Ich aber sage euch“ - Jesus im Redestreit mit den Gesetzeslehrern		
3		Nathan vor David - Der Prophet: mutig auch vor Mächtigen		Jeremia - ein wahrer Prophet im Leiden	Shalom für den Menschen (Konzi-liarer Prozess)
4	Wie wir mit Haus- und Nutztieren umgehen (mit Rückgriff auf Gen 1 und 2)		Franz von Assisi und Albert Schweitzer: Leben mit der Schöpfung		Ist Leben für uns verfügbar? Probleme am Anfang und am Ende des menschlichen Lebens
5		Bin ich ein Ebenbild Gottes?	„Lasset die Kinder zu mir kommen“		Im Fremden Gottes Ebenbild sehen
6		Israel glaubt, hofft und zweifelt: Jahwe ist unser König		Mut zum Träumen	„Halt ihm die andere Wange hin“ - Die Bergpredigt und ihre Wirkung auf den Inder Mahatma Gandhi und sein Programm der Gewaltlosigkeit
7	Christen als Verfolgte und Verfolger		Ein Mensch ändert sich: Martin Luther		„Widerstand und Ergebung“: Dietrich Bonhoeffer und die evangelische Kirche im Dritten Reich
8		Wir haben gemeinsame Mütter und Väter - Abraham, Hagar und Ismael, Sara und Isaak		Jerusalem, die dreifach heilige Stadt: Stadt der Kämpfe - Stadt des Friedens	Zwischen Sunna und Schia: Islam am Scheideweg